

Katrin Greiser
Die Todesmärsche von Buchenwald

Katrin Greiser
Die Todesmärsche von
Buchenwald

*Räumung, Befreiung und
Spuren der Erinnerung*

Herausgegeben von der
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald
und Mittelbau-Dora



WALLSTEIN VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2008
www.wallstein-verlag.de
Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond
Umschlaggestaltung: Basta Werbeagentur, Steffi Riemann
Druck: Hubert & Co, Göttingen

ISBN 978-3-8353-0353-9

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1.	Fragestellung.	11
1.2.	Forschungsstand.	13
1.3.	Quellen	31
1.4.	Die Befehlslage bei Kriegsende	39
2.	Täter	49
2.1.	Buchenwald bei Kriegsende	49
	<i>Evakuierung der Juden nach Theresienstadt</i>	55
	<i>Räumung bis zu einem Minimum</i>	57
	<i>Buchenwald als Fanal zur Räumung der übrigen Konzentrationslager</i>	60
	<i>Schießbefehl</i>	61
2.2.	Räumung des Stammlagers	64
2.3.	Räumung der Außenlager	76
2.4.	Organisation der Lagerräumungen	80
	<i>Vorbereitungen der SS</i>	81
	<i>Kranke und Transportunfähige</i>	82
	<i>Der interne Räumungsablauf</i>	87
	<i>Verpflegung</i>	89
	<i>Transportmittel</i>	91
	<i>Routen</i>	93
	<i>Nachkommandos</i>	95
2.5.	Bewachung	96
	<i>SS-Wachmänner</i>	96
	<i>Wehrmachtsangehörige</i>	109
	<i>Volkssturm und grüne Polizei</i>	111
	<i>Zivilisten</i>	122
	<i>Über Täter, die nicht der SS angehörten. Versuch einer Schlussfolgerung</i>	129
2.6.	Eine Frage nach dem »Sinn« der Todesmärsche	133
3.	Opfer	141
3.1.	Die Todesmärsche und Todestransporte	141
3.2.	Zusammenfassung.	214
3.3.	Nicht »wie eine Schafherde«.	
	<i>Widerstand gegen die Räumung</i>	217
	<i>Das Stammlager: Aktionen im Vorfeld der Evakuierung</i>	217
	<i>Widerstand in den Außenlagern</i>	221

3.4.	Widerstand gegen die Räumung Buchenwalds im Spiegel der Berichte deutscher kommunistischer Überlebender . . .	225
3.5.	Kollaboration	249
4.	Zeugen und Erinnerung	255
4.1.	Reaktionen der Zuschauer	255
	<i>Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz</i>	255
	<i>Die deutsche Zivilbevölkerung.</i>	257
	<i>Epilog: Überlebende unter Deutschen</i>	277
4.2.	Die Leichname der Todesmarschopfer	284
	<i>Der Umgang mit den Leichen vor Kriegsende</i>	284
	<i>Leichenfunde der US-Militärs</i>	293
	<i>»Konfrontationen« in der US-Zone</i>	297
	<i>Der Misserfolg der »Konfrontationen«</i>	332
	<i>KZ-Friedhöfe in Bayern</i>	334
	<i>Leichenfunde und KZ-Friedhöfe in der Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR</i>	344
	<i>Leichenfunde und Exhumierungen durch deutsche Nachkriegsbehörden</i>	361
	<i>Schlussfolgerung</i>	366
4.3	Entsetzen der Befreier: Das US-War Crimes Program . . .	370
	<i>Ein Jahr der Entscheidung: Sommer 1944 bis Sommer 1945. . .</i>	370
	<i>Die US-Armee führt Kriegsverbrecherprozesse</i>	385
	<i>Vorbereitungen zum Buchenwald-Prozess</i>	394
	<i>Gerichtsform</i>	397
	<i>Anklagepunkte</i>	399
	<i>Überprüfung der Urteile</i>	403
	<i>Das Ende des US-amerikanischen »War Crimes Program« . . .</i>	404
	<i>Das Hauptverfahren</i>	408
	<i>Nachfolgeprozesse</i>	425
	<i>Fälle, die nicht mehr vor Gericht gebracht wurden</i>	444
	<i>Schlussfolgerung</i>	447
5.	Resümee	451
6.	Anhang	459
6.1.	Die Evakuierung der Außenlager	459
6.2.	Die Evakuierung des Stammlagers	500

7. Nachweise	509
7.1. Abkürzungen	509
7.2. Quellen	511
7.3. Bildnachweise	513
7.4. Literatur	513
Dank	537
Ortsverzeichnis	538